

**Im Auftrag von Flora und Fauna:** Der Bund Naturschutz Ebern feiert 40-jähriges Bestehen

# Diese Helfer haben ein grünes Herz

Seit 40 Jahren im Dienst der Natur: Die Kreisgruppe Haßberge des Bund Naturschutz hat am Sonntag in Ebern auf dem ehemaligen Kasernengelände ihr Jubiläum gefeiert.

Von Johanna Eckert

**Ebern** – Kommunalpolitiker verschiedenster Farben gratulierten den „Grünen“ der Kreisgruppe Haßberge des Bund Naturschutz zu ihrer mittlerweile vier Jahrzehnte andauernden engagierten Arbeit im Landkreis. Die Engagierten hätte man an diesem Tag zu einer aussterbenden Arten-Population zählen müssen, hätte der Vorsitzende Klaus Mandery nicht seine Statistik dabei gehabt: „1700 Mitglieder hat unsere Kreisgruppe derzeit. Natürlich sind das nicht alles Aktive“, so Mandery, der zusammen mit anderen Naturschützern ein Tagesprogramm von Wanderung durch den ehemaligen Standortübungsplatz über Luftballonweitflug bis hin zu kulinarischen Genüssen vorbereitete.

Am 29. April 1976 hat sich die Kreisgruppe des Bund Naturschutz in Hofheim gegründet. „Der Landkreis Haßberge war einer der letzten Landkreise in Bayern ohne BN-Kreisgruppe“, informierte der Festredner Hubert Weiger. „Wahrscheinlich war es ein Konfliktpotenzial zwischen Naturschützern und Landwirten“, skizzierte Mandery die damalige Tatsache, dass sich die Kreisgruppe in Hofheim gründete. „Wir konnten von damals nicht mehr so arg viel in Erinnerung bringen“, so Mandery, „aber das ist ja nicht so wichtig. Es ist entscheidender, was man daraus macht.“ Klaus Mandery aus Ebern ist übrigens wie Jörg Röder, der mittlerweile Ehrenvorsitzender ist, seit Anfang an bei der Kreisgruppe aktiv dabei.

## Eindrucksvolle Spuren

Daraus gemacht und für Dinge gekämpft haben die Naturschützer in den letzten 40 Jahren so allerhand: Ganz eindrucksvoll hat die Kreisgruppe Spuren im ehemaligen Kasernengelände in Ebern hinterlassen. Im Jahr 2006 gründete sich aus der Kreisgruppe heraus das Institut für Biodiversitätsinformation (IfBI), das nun schon seit mehreren Jahren seine Heimat in einem der Bundeswehrgebäude schätzt. Von dort aus wurde die Populationen von Kriech- und Fluginsekten rund ums Eberner Käppele erforscht und Arbeitsplätze



Eine Jubiläums-Linde für die Kreisgruppe des Bund Naturschutz im Landkreis Haßberge: Gern hätten die Naturschützer zusammen mit den Gästen aus der Politik ihren Baum gepflanzt. Doch war das Loch zu groß gebuddelt und so musste der Baum noch etwas auf den Wurzelschlag warten. Die Linde soll den Kindern auf dem neu angelegten Spielplatz in der Alten Kaserne in einigen Jahren Schatten spenden. Foto: Eckert

## 40 Jahre Bund Naturschutz Kreisgruppe Haßberge – ein Blick in die Chronik

- 29.04.1976: Gründung in Hofheim; bisher nur zwei Vorsitzende: Jörg Röder aus Ebern (1976 bis 1984) und Klaus Mandery (1984 bis heute)
- 1986: Geschäftsstelle in der Ritter-von-Schmitt-Straße in Ebern
- 1987: Geschäftsstelle am Tränkberg in Haßfurt mit Haupt- und Nebenamtlichen
- Seit 2014: Geschäftsstelle in der Spitaltorstraße in Ebern
- Mitgliederzahlen: 1977:150; 1984: 270; 1988: 500; 1998: 1.000; 2015: 1.746
- Seit 1982: Amphibienschutz mit Aufbau von bis zu 17 Schutzzäunen auf einer Gesamtlänge von bis zu acht Kilometer
- 1983 bis: 1985: Altbatteriesam-

- melstellen mit 77 Sammelstellen (1812 Kilogramm)
- 1988: Einladung von Klaus Mandery zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Prof. Dr. Richard von Weizsäcker wegen der beispielhaften ehrenamtlichen Artenschutzkartierung im Landkreis Haßberge für das Bayerische Arten- und Biotopschutzprogramm
- 1992: Engagement gegen die Stilllegung des „Hofheimerle“
- Seit 1992: verschiedene Kindergruppen sind aktiv
- 1997: erster Wildbienenlehrpfad in der Mainaue bei Haßfurt
- 2000: Umweltpreis des Landkreises für Amphibienschutz
- Seit 2005: Einsatz für eine naturverträgliche Konversion des ehemali-

- gen Bundeswehrstandortes Ebern
- 2008: Gespräch mit Umweltminister Sigmar Gabriel in Ebern wegen der Sorge um einen naturverträgliche Konversion; Klage wegen geplanten Offroadbetrieb und späterer Kompromiss mit der Stadt Ebern und einem Photovoltaikbetreiber
- Seit 2007: erfolglose andauernde Bemühungen bei LEADER zur Errichtung eines anerkannten Umweltbildungszentrums in Ebern
- 2011: erster Bundesfreiwilligendienstleistender
- 2013: der Biber hat nun auch den Landkreis Haßberge vollständig besiedelt
- Seit 2015: Ansiedelung des BUND-Freiwilligenreferats Süd beim IfBI in der Alten Kaserne in Ebern

geschaffen, der GEO-Tag der Artenvielfalt organisiert und Flüchtlinge in den Naturschutz integriert. „Danke für euren Einsatz in den letzten Jahren. Ich freue mich auf die näch-

sten Jahre, denn es gibt noch einige Zukunftsvisionen“, sagte Eberns Bürgermeister Jürgen Hennemann, SPD, in seinem Grußwort. Was soll noch kommen? „Eine erfolgreiche Kon-

version ohne Motorsport, 100 Prozent Nutzung, ein Naherholungsgebiet, das noch eine Menge Potenzial hat“, meint Mandery über den Lebensraum in der Kaserne. Dorthin

wünscht er sich ein „Haus der Haßberge“, oder wie es der Bürgermeister bezeichnet: ein Naturpark-Zentrum Haßberge. Gerade durch die weitreichenden Diskussionen und Untersuchungen rund um die geplanten Windräder in den letzten Wochen konnte festgestellt werden, „dass wir ein wertvolles Gebiet haben, also sollten wir daraus auch etwas machen“, meinte Bürgermeister Henneemann. In Sachen Windräder übrigens lässt die BN-Kreisgruppe der Wildkatze derzeit den Vorrang. „Wir hoffen aber nicht, dass die GUT in dieser Sache das letzte Wort gesprochen hat. Wir werden daran weiterarbeiten, um eventuell doch noch ein Windrad für uns zu bekommen“, betonte Klaus Mandery. Die Themen für welche die nächsten 40 Jahre, dazu gehört ebenso der Nationalpark Steigerwald, sind für die Naturschützer im Landkreis Haßberge damit schon festgenagelt.

## Vielseitig engagiert

Ein Blick in die Festschrift, welche die BN-Kreisgruppe anlässlich des Jubiläums verfasste, zeigt die Themen der vergangenen 40 Jahre: Engagement gegen den Bau der Maintalautobahn, Unterstützung des Landkreises bei der Einführung der Bio-Tonne, Schutzbemühungen der Natur zwischen Haßfurt und Zeil durch die Ausweitung des Absetzbeckens der Zeiler Zuckerfabrik, dem Autobahnzubringer und der Erweiterung des Haßfurter Flughafens. Auch die Fledermäuse spielen bei den Naturschützern schon lange eine wichtige Rolle. Im Jahr 1988 gründete sich der Fledermaus-Arbeitskreis im Rahmen der BN-Kreisgruppe Haßberge.

„Verschiedene Kompetenzen sind dabei gefragt“, führte Harald Amon die Tätigkeiten des Arbeitskreises auf, „Praxis, Theorie und wissenschaftliches Arbeiten. Und wir suchen junge Leute, die mitmachen wollen“, warb er anschließend. Am zweiten Sonntag im November treffen sich die „Fledermäuser“ wieder in Augfeld und freuen sich über Interessierte.

Das mit dem Nachwuchs ist bei der BN-Kreisgruppe übrigens nicht nur Sache der Mitglieder. „Die Wildbiene alarmiert uns“, appellierte Klaus Mandery in seinen Ausführungen am Festtag, „erst dünnen die Populationen aus und dann werden die Individuen immer weniger. In der Landschaft muss sich etwas verändern.“ Naturnahe Gärten schlägt Klaus Mandery vor. Und da kann ja wohl jeder Gartenbesitzer etwas beitragen – egal ob grünes Herz oder nicht, denn die Zukunft geht uns alle an.

Dienstag,  
25. Oktober

299. Tag des Jahres  
Sternzeichen: Skorpion  
Namenstag: Chrysanth, Daria, Krispin

## Nachgeblättert

2015 – Bei der Parlamentswahl in Polen gewinnt die nationalkonservative Oppositionspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) die absolute Mehrheit.

2013 – Der Dax steigt erstmals in seiner 25-jährigen Geschichte über die Marke von 9000 Punkten.

2011 – Beim DFB-Pokalspiel zwischen Borussia Dortmund und Dynamo Dresden kommt es zu schweren Krawallen von Dynamo-Anhängern. 17 Menschen werden verletzt.

2006 – Deutschland reagiert entsetzt auf Fotos von Bundeswehrsoldaten, die in Afghanistan einen Toten geschändet haben sollen.

2001 – Die belgische Prinzessin Mathilde (28) bringt ein Mädchen zur Welt, das Elisabeth Therese Marie Helene heißen wird. Sie steht nach ihrem Vater Prinz Philippe auf Platz Zwei in der Thronfolge von König Albert II.

1983 – Der Rockmusiker Udo Lindenberg hat mit dem „Panik-Orchester“ seinen ersten Auftritt in Ost-Berlin.

1971 – Die Volksrepublik China wird in die Vereinten Nationen aufgenommen, nachdem auf Drängen Peking Taiwan aus der Organisation ausgeschlossen worden war.

1961 – Das amerikanische Musical „My Fair Lady“ von Frederick Loewe erlebt im Berliner Theater des Westens seine deutsche Erstaufführung.

1936 – In Berlin wird ein Freundschaftsvertrag zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien geschlossen („Achse“ Berlin-Rom).

## Zahl des Tages

7 600 000

Fast jeder Zehnte in Deutschland ist schwerbehindert. Rund 7,6 Millionen Menschen lebten Ende 2015 mit einer solchen Behinderung in der Bundesrepublik. Das waren etwa 67000 oder 0,9 Prozent mehr als zwei Jahre zuvor. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden am Montag mitteilte, waren damit insgesamt 9,3 Prozent der gesamten Bevölkerung betroffen.

## Aufgespießt

2010 – *dpa* meldet: Sie knutschten wie die Weltmeister, aber für einen Rekord reichte es nicht: 4500 Paare haben sich in 128 deutschen Kinos gleichzeitig zehn Sekunden lang geküsst. Das war zwar sehr romantisch, doch für einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde hätten sich 2500 Kuss-Paare mehr finden müssen, teilen die Veranstalter mit.

## Geburtstag



1881 – Pablo Picasso, spanischer Maler („Guernica“), gest. 1973

1971 – Midori (45), japanische Violonistin

1951 – Hans-Georg Aschenbach (65), deutscher Skispringer, Goldmedaille bei den Olympischen Spielen 1976

1946 – Stephan Remmler (70), deutscher Sänger, größter Hit mit der Band Trio „Da Da Da“

1941 – Anne Tyler (75), amerikanische Schriftstellerin („Die Reisen des Mr. Leary“)

1881 – Pablo Picasso, spanischer Maler („Guernica“), gest. 1973

## Todestag

2001 – Soraya, geschiedene Ehefrau des ehemaligen Schahs von Persien, Mohammed Reza Pahlavi, geb. 1932

1941 – Robert Delaunay, französischer Maler, Begründer des Orphismus, geb. 1885



Jörg Röder aus Ebern (Zweiter von links) sowie Helmut und Ursula Lang (Zweiten von rechts) aus Königshausen wurden für ihren langjährigen Einsatz in der BN-Kreisgruppe durch Klaus Mandery und Hubert Weiger ausgezeichnet.



Die Engagierten rund um den Fledermausschutz wurden mit dem goldenen Vereinszeichen ausgezeichnet. 1982 begannen die Fledermauserfassung und der Fledermausschutz im Landkreis Haßberge. Interessierte neue „Fledermäuser“ sind übrigens gesucht und herzlich willkommen.